

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Markus Sint**

an **LR DI Dr. Bernhard Tilg**

betreffend:

Wie geht es mit den medizinischen Bereitschaftsdiensten in Osttirol weiter?

NACHFRAGE

Ihre Anfragebeantwortung (GZ LRJT-LE-11/422-2019) vom 28. Mai 2019 zu meiner schriftlichen Anfrage betreffend „*Wie geht es mit den medizinischen Bereitschaftsdiensten in Osttirol weiter?*“ (GZ 248/19) wurde den Landtagsklubs am 13. Juni 2019 übermittelt.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Sie antworten auf Frage 3 bzw. Frage 11 der zitierten Anfrage: *„Jeder Auftragnehmer haftet mit den anderen Auftragnehmern zur ungeteilten Hand für die Erstellung und Aufbewahrung des Dienstplanes und die Mitteilung der zeitlich durchgehenden Bereitschaftsdiensteinteilung. Die Verantwortung für die Diensteinteilung ist somit Teil der seit 2011 aufrechten Verträge. ... Die Diensteinteilung per se ist Bestandteil der seit 2011 bestehenden Notarztverträge. Eine Vergütung der Diensteinteilung in den einzelnen Notarztbereichen gibt es gemäß diesen Verträgen nicht.“* Warum ist dann die Bestellung und Bezahlung eines Koordinators erforderlich?
- 2.) Entspricht dies den Grundsätzen der Sparsamkeit und Effizienz?
- 3.) Was macht dieser Koordinator, wenn er die Dienstpläne ohnehin im Rahmen des bestehenden Vertrages erstellt werden?

- 4.) Sie antworten: „*Wer konkret vom BKH Lienz mit diesen Aufgaben betraut wird, liegt ausschließlich in dessen Zuständigkeitsbereich.*“ Welche Qualifikation muss dieser Koordinator vorweisen?
- 5.) Auf welchem Wege werden die Kandidaten ermittelt?
- 6.) Gibt es dafür Vorgaben vom Land, das immerhin das Geld zur Verfügung stellt?
- 7.) Erfolgt eine Ausschreibung?
- 8.) Wird die Stelle nach Vorschlag des Verbandsobmanns vergeben?
- 9.) Weiß das Land überhaupt, wer koordiniert und was diese Person macht?
- 10.) Können Sie die entsprechenden Namen und Zuständigkeiten nennen?
- 11.) Wenn nein, wird das nicht evaluiert?
- 12.) Seit dem runden Tisch am 2. 5. sind im Iseltal mehr als 20 Tage nicht notärztlich besetzt gewesen. Das ist mehr als in den letzten 8 Jahren zusammengenommen. Zu Frage 2 erklären Sie: „*Alle rettungsdienstlichen bzw. notärztlichen Systeme werden laufend durch den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst kontrolliert bzw. evaluiert, um stets eine zweckentsprechende Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.*“ Wurde hier eine Evaluierung vorgenommen?
- 13.) Wenn ja, mit welchem Resultat?
- 14.) Wenn nein, warum nicht?
- 15.) Was hat das Ergebnis des runden Tisches verbessert?
- 16.) War dieses Treffen zweckmäßig, um die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten?
- 17.) Sie schreiben: „*Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren ist aus Sicht des Landes Tirol die Fortführung der derzeit bestehenden Verträge und das Funktionieren des Notarztsystems jedenfalls wünschenswert.*“ Welche konkreten Maßnahmen haben Sie gesetzt, um den verantwortlichen Ärzten den Rücken zu stärken?
- 18.) Wie ist die Situation im Defereggental und im Pustertal?
- 19.) Ist Ihnen bewusst, dass Dr. Walder im Pustertal abtritt, wenn Sie Dr. Sternik nach ihren neuerlichen Anzeigen nicht den Vertrag kündigen?
- 20.) Die Ärztekammer führt aus, dass: „*Anfang des Jahres 2019 wurden in einem Osttiroler Sprengel Ärzte zum Dienst eingeteilt, die nicht in die Österreichische Ärzteliste eingetragen und somit nicht zur Ausübung ärztlicher Tätigkeiten in Österreich berechtigt waren. Diesbezüglich hat es auch mediale Berichterstattung gegeben. Die Ärztekammer für Tirol, als verantwortliche Institution, hat daraufhin die Dienstenteilung für diesen Sprengel selbst übernommen.*“ Ist Ihnen bekannt, dass Herr Dr. Beierlein, Gynäkologe aus Deutschland, mehrfach an Wochenenden am BKH Lienz Dienst versehen hat. Entsprechende Unterlagen liegen der Behörde vor. Laut Auskunft der Bundesärztekammer ist er nicht in die Ärzteliste

eingetragen. Sind diesbezüglich ebenfalls Disziplinarverfahren anhängig und teilt die Ärztekammer die Dienste an der Gynäkologie Lienz nun direkt ein?

21.)Ist Ihnen bekannt, dass Herr Dr. Schwarz-Böck, FA für HNO aus Deutschland, mehrfach an Wochenenden am BKH Lienz Dienst versehen hat?

22.)Entsprechende Unterlagen liegen der Behörde vor. Laut Auskunft der Bundesärztekammer ist er nicht in die Ärzteliste eingetragen. Sind diesbezüglich ebenfalls Disziplinarverfahren anhängig und teilt die Ärztekammer die Dienste an der HNO Lienz nun direkt ein?

23.)Ist Ihnen bekannt, dass Dr. Pizzinini aus Bruneck im Winter am M4 in Matriei Dienst verrichtet hat?

24.)Laut Auskunft der Bundesärztekammer ist er nicht in die Ärzteliste eingetragen. Sind diesbezüglich ebenfalls Disziplinarverfahren anhängig und teilt die Ärztekammer die Dienste am M4 in Matriei nun direkt ein?

25.)Handelt es sich um ein selektives Vorgehen gegen jenen Arzt, der von den, in Antwort auf Frage 3 der zitierten Anfrage angeführten, „*Auftragnehmern*“ im Rahmen der „*gemeinsamen Haftung zur ungeteilten Hand für die Erstellung und Aufbewahrung des Dienstplanes und die Mitteilung der zeitlich durchgehenden Bereitschaftsdiensteinteilung*“ gewählten Bezirksleiter?

Innsbruck, am 27. Juni 2019